

Christiane Lemcke
Lutz Rohrmann
Theo Scherling

Berliner Platz 1

NEU



Deutsch im Alltag



Langenscheidt



Liebe Benutzerinnen und Benutzer,

Berliner Platz NEU ist ein Lehrwerk für Erwachsene und Jugendliche ab etwa 16 Jahren. Es ist für alle geeignet, die Deutsch lernen und sich schnell im **Alltag** der deutschsprachigen Länder zurechtfinden wollen. Deshalb konzentriert sich *Berliner Platz NEU* auf Themen, Situationen und sprachliche Handlungen, die im Alltag wichtig sind.

Berliner Platz NEU bietet einen einfachen, motivierenden Einstieg in das Deutschlernen. Wir haben dabei großen Wert auf das Training aller Fertigkeiten gelegt: **Hören** und **Sprechen** ebenso wie **Lesen** und **Schreiben**.

Für eine erfolgreiche Verständigung im Alltag ist eine verständliche **Aussprache** mindestens so wichtig wie Kenntnisse von Wortschatz und Grammatik. Deshalb spielt das Aussprachetraining – besonders in den ersten Kapiteln – eine große Rolle.

Berliner Platz NEU orientiert sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) und endet mit der Niveaustufe B1.

Das Angebot

Ein Lehrwerk ist viel mehr als nur ein Buch. Zu *Berliner Platz NEU* gehören diese Materialien:

- die **Lehr- und Arbeitsbücher**
- die **Hörmaterialien** zum Lehr- und Arbeitsbuch
- die **Intensivtrainer** mit mehr Übungen zu Wortschatz und Grammatik
- die **Testhefte** zur Prüfungsvorbereitung
- die **DVD** mit motivierenden Film-Szenen zu den Themen des Lehrbuchs
- die **Lehrerhandreichungen** mit zusätzlichen Tipps für einen abwechslungsreichen Unterricht
- die Zusatzangebote für Lerner/innen und Lehrer/innen im **Internet** unter:
www.langenscheidt.de/berliner-platz
- **Glossare**

Der Aufbau

Berliner Platz NEU ist einfach und übersichtlich strukturiert, sodass man auch ohne lange Vorbereitung damit arbeiten kann. Jede Niveaustufe (A1, A2, B1) ist in **zwölf Kapitel** aufgeteilt.

Im Lehrbucheil hat jedes Kapitel zehn Seiten, die man nacheinander durcharbeiten kann.

- **Einführung** in das Kapitel (Seite 1 und 2)
- **Übung** der neuen Situationen und sprachlichen Elemente (Seite 3 bis 6)
- **Deutsch verstehen** dient dem Training von Lese- und Hörverstehen (Seite 7 und 8)
- **Zusammenfassung** der wichtigsten sprachlichen Elemente des Kapitels: *Im Alltag, Grammatik* und *Aussprache* (Seite 9 und 10).
- Auf jeder Stufe gibt es vier **Raststätten** mit
 - spielerischer **Wiederholung**
 - Aufgaben zur **DVD**
 - Aufgaben zur **Selbsteinschätzung**:
Was kann ich schon? / Ich über mich.

Der Arbeitsbucheil folgt dem Lehrbucheil. Zu jeder Aufgabe im Lehrbucheil (1, 2, 3 ...) gibt es eine Übung im Arbeitsbucheil (1, 2, 3 ...):

- **Vertiefende Übungen** zum Lehrbuchangebot
- Zusätzliche Übungen zur **Aussprache**
 - *Aussprache üben* (Kapitel 1 bis 3)
 - *Schwierige Wörter*
- **Tipps zum Lernen**
- **Testtraining**

Aufgaben und Übungen

Berliner Platz NEU bietet eine große **Vielfalt von Aufgaben- und Übungstypen**. Wir möchten Sie besonders auf die **Projekte** hinweisen. Diese Aufgaben führen aus dem Klassenraum hinaus in die deutschsprachige Welt und fordern zu vielfältigen Recherchen im Alltag auf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Arbeit mit *Berliner Platz NEU* und vergessen Sie nicht den Spaß beim Lernen!

Die Autoren und der Verlag

	Im Alltag	Kommunikation	Grammatik	Aussprache	Deutsch verstehen	
1	Hallo! begrüßen und verabschieden · (sich/andere) vorstellen · über Namen, Herkunft und Sprachen sprechen	Guten Tag. Wie heißen Sie? Ich heiße ... Woher kommen Sie?	Aussagesätze und W-Fragen Alphabet · Verbformen im Präsens Fragewörter	Satzmelodie und Akzent Satzmelodie bei Fragen und Aussagesätzen	Hören: Leute aus Deutschland stellen sich vor.	8
	Arbeitsbuch 1 Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Aussprache üben: Vokale · ei, eu, au · h · sch, st, sp · s, ß · Dialoge Effektiv lernen: Wörter in Sätzen lernen					 150
2	Wie geht's? fragen, wie es jemandem geht · sagen, was man trinken möchte · Telefonnummer und Adresse sagen	Wie geht es Ihnen? Wie geht's? Möchtest du Tee? Trinken Sie ...? Wie ist Ihre Telefonnummer?	Zahlen bis 200 · Personalpronomen · Verbformen im Präsens · Verbposition: Ja/Nein-Frage, Aussagesatz	Satzmelodie bei W-Fragen, Ja/Nein-Fragen und Rückfragen	Hören: Zahlen und Preise Lesen: Arbeitsanweisungen	18
	Arbeitsbuch 2 Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Aussprache üben: ch, -ig · p, t, k am Wortanfang und Wortende · kleine Pausen im Satz · z · -r/-er am Wortende · Dialoge Schwierige Wörter Effektiv lernen: das Lernheft					 156
3	Was kostet das? über Preise sprechen · Verkaufsgespräche führen · Gegenstände beschreiben · Kleinanzeigen verstehen	Was kostet der/das/die ...? Das ist sehr teuer. Funktioniert ...? Ist das ein/e ...? Nein, das ist kein/e ...	Zahlen bis 1 Million Nomen und Artikel bestimmter und unbestimmter Artikel Artikel und Personalpronomen	lange und kurze Vokale	Lesen: Anzeigen Hören: Telefongespräche	28
	Arbeitsbuch 3 Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Aussprache üben: ch, f, w · Neueinsatz · Wortakzent: Komposita · Dialoge Effektiv lernen: Wörter mit Artikel lernen – Artikelbilder					 162
1	Raststätte 1 Wiederholung: Spiel „Wörter und Sätze“ · Dialoge · Würfelspiel: Verben konjugieren · Video: Vorstellung · Effektiv lernen: Regelmäßig lernen · Was kann ich schon? · Ich über mich					38
	Testtraining 1 <i>Start Deutsch 1</i> : Hören und Lesen					167

Im Alltag**Kommunikation****Grammatik****Aussprache****Deutsch verstehen****4****Wie spät ist es?**

Uhrzeiten/Tageszeiten angeben · über den Tagesablauf sprechen · sich verabreden

Wann beginnt ...?
Von wann bis wann ist ... auf?
Wie lange dauert ...?
Wie spät ist es?
Hast du ... Zeit?

trennbare Verben
Satzklammer
bei trennbaren Verben
Zeitangaben im Satz

Wortakzent bei Verben und Nomen auf *-ion, -ei*

Lesen:
Tagesabläufe
Vergangenheitsformen verstehen

42

Arbeitsbuch 4

Übungen zu

- Kommunikation
- Wortschatz
- Aussprache und Grammatik

Schwierige Wörter

Effektiv lernen: Lernen in einer Lerngruppe



168

5**Was darf's sein?**

Einkaufsdialoge verstehen · einen Einkaufszettel schreiben · Kochrezepte verstehen

Ich hätte gern ...
Haben Sie ...?
Sie wünschen?
Wer kommt dran?
Wo finde ich ...?

Mengenangaben
Plural der Nomen
Artikel und Nomen:
Akkusativformen
Verben mit Akkusativ

ü-Laute und ö-Laute

Lesen:
ein Kochrezept
Hören:
Gespräch am Telefon

52

Arbeitsbuch 5

Übungen zu

- Kommunikation
- Wortschatz
- Aussprache und Grammatik

Effektiv lernen: Wortschatzkarten für Nomen



174

6**Familienleben**

über die Familie sprechen · das Datum sagen/schreiben · über Geburtstage sprechen · über Vergangenes sprechen

Bist du verheiratet?
Haben Sie Kinder?
Hast du Geschwister?
Wann bist du geboren?

Possessivartikel: *mein-, dein-, sein-* ... · Ordinalzahlen und Datum · Präteritum von *sein* und *haben*

Aussprache von *-er(n)* am Wortende und in der Vorsilbe *ver-*

Lesen:
Informationen über Geburtstagsbräuche in Deutschland verstehen

62

Arbeitsbuch 6

Übungen zu

- Kommunikation
- Wortschatz
- Aussprache und Grammatik

Schwierige Wörter



180

2**Raststätte 2**

Wiederholungsspiel · Lernplakat zum Wortfeld „Zeit“ · Verben konjugieren · Effektiv lernen: Wortschatzkarten · Video: Einkaufszettel, Geburtstagsgeschenke · Was kann ich schon? · Ich über mich

72

Testtraining 2 *Start Deutsch 1*: Hören, Lesen, Schreiben

186

Im Alltag Kommunikation Grammatik Aussprache Deutsch verstehen

7

Willkommen in Berlin

78

Ortsangaben machen · nach dem Weg fragen · Hinweise zum Weg geben · eine neue Arbeitsstelle antreten	Entschuldigung, ich suche ... Wo ist ...? · Wie komme ich nach/zum ...? · Welcher Bus fährt ...? · Ich habe einen Termin bei ...	Der Dativ im Satz · Dativformen · Präpositionen mit Dativ · Imperativsatz · Verbformen · Imperativ	die Konsonanten <i>p, t, k</i> und <i>b, d, g</i>	Lesen: E-Mail mit Reisetipps · Anzeigen zu Sehenswürdigkeiten in Berlin
--	--	--	---	---

Arbeitsbuch 7

Übungen zu
 – Kommunikation
 – Wortschatz
 – Aussprache und Grammatik
 Effektiv lernen: Sprechen üben – drei Tipps



190

8

Zimmer, Küche, Bad

88

Wohnungsanzeigen verstehen · über die Wohnungssuche sprechen · sich über eine Wohnung informieren · Wünsche und Möglichkeiten ausdrücken	Ist die Wohnung frei? · Was kostet die Wohnung? · Wo kann ich ...? · Gibt es in der Nähe ...? · Hat die Wohnung ...?	Modalverben <i>wollen/können</i> · Perfekt mit <i>haben</i> · Perfekt: Satzklammer	stimmhafte und stimmlose Laute: <i>w, f/v, s</i>	Lesen: Mitteilungen für Hausbewohner Hören: Text zum Thema Umzug
--	--	--	--	---

Arbeitsbuch 8

Übungen zu
 – Kommunikation
 – Wortschatz
 – Aussprache und Grammatik
 Schwierige Wörter



196

9

Was ist passiert?

98

über Vergangenes sprechen · einen Lebenslauf verstehen · über die eigene Person sprechen · persönliche Informationen erfragen	Was hast du gemacht? · Gestern hat ... angerufen. · Letzte Woche bin ich ... gegangen. · Nach dem Wochenende habe ich ...	Perfekt mit <i>sein</i> · Satzklammer · Präpositionen <i>vor, nach, seit</i> mit Dativ	<i>h</i> -Laut · Vokal-Neueinsatz	Lesen: eine E-Mail über Reiseerlebnisse Hören: Telefongespräch über Reiseerlebnisse
---	---	--	-----------------------------------	--

Arbeitsbuch 9

Übungen zu
 – Kommunikation
 – Wortschatz
 – Aussprache und Grammatik
 Effektiv lernen: Übungen selbst machen



202

3

Raststätte 3

108

Dialoge mit Wegbeschreibungen · W-Fragen-Spiel · Verben wiederholen · einen Tagesablauf beschreiben · Effektiv lernen: Lernpläne · Video: Orientierung in der Stadt, Wohnungssuche · Was kann ich schon? · Ich über mich

Testtraining 3 *Start Deutsch 1*: Hören, Lesen und Schreiben

208

Im Alltag

Kommunikation

Grammatik

Aussprache

Deutsch verstehen

10

Ich arbeite bei ...

über Arbeit und Beruf sprechen · sagen, was einem gefällt · berufliche Telefongespräche verstehen · Stellenanzeigen verstehen

Wo arbeiten Sie? Als was arbeiten Sie? Wie viele Stunden arbeiten Sie? Wer ist am Apparat? Welcher Beruf gefällt Ihnen?

Satzklammer (Zusammenfassung) · Modalverb *müssen* · Ordinalzahlen

Ich-Laut, Ach-Laut, *sch*

Lesen: Stellenanzeigen
Hören: Telefongespräche mit Rückfragen zu Stellenangeboten

114

Arbeitsbuch 10

Übungen zu
– Kommunikation
– Wortschatz
– Aussprache und Grammatik
Schwierige Wörter

212



11

Gesund und fit

Körperteile benennen · Gespräche beim Arzt führen · über Fitness sprechen · Gesundheitsprobleme beschreiben · Termine vereinbaren

Ich habe Probleme mit ... · Mein Bein tut weh. Wie lange haben Sie das schon? · Wie oft soll ich die Tabletten nehmen? · Ich habe einen Termin bei ...

Modalverben *dürfen* und *sollen* – Konjugation und Stellung im Satz · Ja/Nein-Fragen und Antworten · Imperativ (Zusammenfassung)

r-Laute

Lesen: globales und detailliertes Lesen eines Magazin-Artikels
Hören: Interviews zum Thema Gesundheit

124

Arbeitsbuch 11

Übungen zu
– Kommunikation
– Wortschatz
– Aussprache und Grammatik
Effektiv lernen: Lesestrategien – globales, detailliertes, selektives Lesen

218



12

Schönes Wochenende!

eine Reise buchen · Hotelinformationen erfragen · Fahrkarten kaufen · über das Wetter sprechen · Anzeigen verstehen

Ich möchte ein Zimmer reservieren · Wo ist der Frühstücksraum? · Ich möchte eine Fahrkarte von ... nach ... · Das Wetter ist ...

Personalpronomen: Nominativ und Akkusativ · Präpositionen mit Akkusativ und Dativ · Verbindungen mit *es*

Konsonantenverbindungen: *z, x, pf, st*

Lesen: Reiseanzeigen verstehen
Hören: Dialoge über Ausflüge verstehen

134

Arbeitsbuch 12

Übungen zu
– Kommunikation
– Wortschatz
– Aussprache und Grammatik
Schwierige Wörter

224



4

Raststätte 4

Wiederholungsspiele · Effektiv lernen: Wörter in Gruppen lernen · Video: Gesund und fit · Angebote für Kurzreisen · Was kann ich schon? · Ich über mich

144

Testtraining 4 *Start Deutsch 1*: Hören, Lesen, Schreiben

230

Anhänge: Aussprache: S. 236 · Unregelmäßige Verben: S. 239
Verben mit Akkusativ: S. 240 · Alphabetische Wortliste: S. 241
Zahlen, Zeiten, Maße und Gewichte: S. 252
Quellen: S. 254 · Kurssprache: S. 256

Hallo!

Lernziele

- begrüßen und verabschieden
- vorstellen
- über Namen, Herkunft und Sprachen sprechen
- buchstabieren

Familienname: Kowalska
Vorname: Magdalena
Land: Polen
Stadt: Łódź
Sprachen: Polnisch, Russisch



Familienname: Kukan
Vorname: Michael
Land: Slowakei
Stadt: Bratislava
Sprachen: Slowakisch, Russisch



Familienname: Silva
Vorname: Dhanushka
Land: Sri Lanka
Stadt: Aluthgama
Sprachen: Singalesisch



Familienname: Kowalska
Vorname: Magdalena
Land: Polen
Stadt: Łódź
Sprachen: Polnisch, Russisch



Familienname: Nunes
Vorname: Mónica
Land: Brasilien
Stadt: Porto Alegre
Sprachen: Portugiesisch, Spanisch



Familienname: Novickas
Vorname: ...
Land: Litauen
Stadt: ...
Sprachen: Litauisch, Russisch



Familienname: Fan
Vorname: Li
Land: China
Stadt: Bei Jing
Sprachen: Chinesisch, Englisch



1 Die Kursliste



a Fragen Sie im Kurs.

Guten Tag. Wie heißen Sie? Ich heiße ... Woher kommen Sie? Ich komme aus ...

1.2 b Hören Sie und ergänzen Sie die Kursliste.

Dialog 1

- Guten Tag. Ich heiße Sabine Wohlfahrt. Wie heißen Sie?
- Ich heiße Olga Minakova.
- Woher kommen Sie?
- Ich komme aus Russland, aus Moskau.

Dialog 2

- Hallo, ich bin Carlos. Wie heißt du?
- Mehmet.
- Woher kommst du, Mehmet?
- Ich komme aus der Türkei. Aus Izmir. Und woher kommst du?
- Aus Valencia. Das ist in Spanien.

Deutschkurs A1		Kursleiterin: Sabine Wohlfahrt		
	Vorname	Familiennamenachname	Land	Stadt
Herr	Carlos	Sánchez		
Frau	Yong-Min	Kim	Korea	Seoul
		Korkmaz		

c Fragen Sie im Kurs. Machen Sie eine Liste.

2 Sie und du

1.3 a Hören Sie und lesen Sie mit.



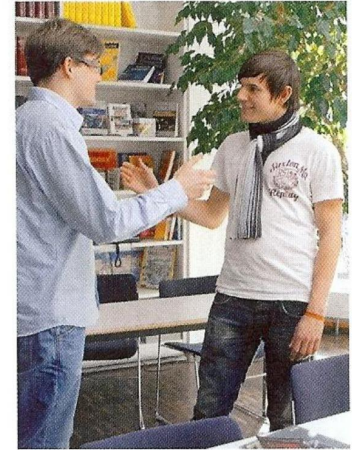
Dialog 1

- Guten Tag. ↘
Mein Name ist Susanne Schmitt. ↘
- Guten Tag, Frau Schmitt. ↘
Ich bin Tim Reuter. ↘



Dialog 2

- Petra Weiß. ↘
- Kraus. ↘
- Entschuldigung, wie heißen Sie? ↗
- Kraus, Gerhard Kraus. ↘
- Guten Tag, Herr Kraus. ↘
- Guten Tag, Frau Weiß. ↘



Dialog 3

- Hallo, ich bin Paul. ↘
Wie heißt du? ↗
- Tag, Paul. ↘
Ich bin Wiktor. ↘
- Woher kommst du? ↗
- Aus der Ukraine. ↘

b Ergänzen Sie *du* oder *Sie*.

informell/privat

Paul/Wiktor

Wie heißt _____?

Woher kommst _____?

formell

Herr Kraus / Frau Weiß

Wie heißen _____?

Woher kommen _____?

3 Aussprache: Melodie und Akzent

1.4-1.5 a Hören Sie und sprechen Sie nach.

Dialog 1

- Woher kommst du? ↗
- Aus Hamburg. ↘
- Und wie heißt du? ↗
- Peter. ↘ Peter Bode. ↘

Dialog 2

- Wie heißen Sie, bitte? ↗
- Wohlfahrt. ↘ Sabine Wohlfahrt. ↘
- Und woher kommen Sie? ↗
- Ich komme aus Berlin. ↘

b Üben Sie auch die Dialoge aus 2a.

4 Sich vorstellen

1.6-1.8 a Formell oder informell?

Hören Sie die drei Dialoge und kreuzen Sie an.

Dialog	1	2	3
Sie (formell)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
du (informell)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie die Dialoge 1–3.

Dialog 1

- Entschuldigung, wie heißt du?
- Ich bin aus Russland.
- Tag, ich bin Olga.
- Hallo.
- Yong-Min. Ich bin aus Korea, und du?
- Und ich heiße Yong-Min.

Dialog 2

- Aus Pilsen. Und Sie?
- Guten Tag, Herr Sánchez.
Ich bin Adam Svoboda.
- Aus Valencia.
- Guten Tag. Mein Name ist Sánchez.
- Woher kommen Sie?

Dialog 3

- Guten Abend, ich bin Markus Schmeling.
- Schmeling, Markus Schmeling.
- Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
- Guten Abend.
- Und ich bin Frau Jacob, Irene Jacob.



c Schreiben Sie die Dialoge. Spielen Sie.

5 W-Fragen und Aussagesätze

a Ergänzen Sie die Beispiele. Lesen Sie laut.

<i>Aussagesätze</i>	Mein Name	<i>Verb</i>	Wohlfahrt.
	Ich	ist	Kasimir.
<i>W-Fragen</i>	_____	bin	_____
	Wie	heißt	du?
	Wie	heißen	Sie?
	Woher	_____	_____

b Schreiben Sie die Sätze.

1. kommen / Sie / woher / ?
2. heiße / Mehmet / ich / Tag, / guten / .
3. Name / mein / ist / Sánchez / .
4. Olga / hallo, / ich / bin / .
5. heißen / Sie / wie / ?
6. heißt / du / wie / ?
7. bitte / wie / ?
8. ich / aus Korea, / bin / du / und / ?

Woher kommen Sie?

6 Steckbriefe

a Lesen Sie die Steckbriefe. Wer spricht was? Raten Sie. Ordnen Sie die Sprachen zu.

Chinesisch • Englisch • Französisch • ~~Koreanisch~~ • Persisch • Russisch • Russisch • Spanisch • Türkisch • Ukrainisch

①


Familienname: Kim

Vorname: Yong-Min

Land: Korea

Stadt: Seoul

Sprachen: Koreanisch




② Olga Minakova
Moskau, Russland

③ Mehmet Korkmaz
Izmir, Türkei

④ Carlos Sánchez
Valencia, Spanien

⑤ Kasimir Lasarenko
Kiew, Ukraine

⊙ 1.9 b Hören Sie und kontrollieren Sie.

7 Deutschkurs A1

⊙ 1.10 Hören Sie und lesen Sie mit.

- Wer ist das? ↗
- Das ist Mônica Nunes. ↘
- Woher kommt sie? ↗
- Sie kommt aus Porto Alegre. ↘
- Wo liegt das? ↗
- Das liegt in Brasilien. ↘
- Mônica spricht Portugiesisch und Spanisch. ↘
- Und wer ist das? ↗
- Das ist Michael Kukan. ↘
- Er kommt aus Bratislava. ↘
- Aus der Slowakei? ↗
- Genau! ↘ Er spricht Slowakisch und Russisch. ↘



Das ist Michael Kukan.

↳ Er kommt aus ...

Das ist Mônica Nunes.

↳ Sie kommt aus ...

8 Andere vorstellen

a Verbformen – Sammeln Sie und machen Sie ein Lernplakat.

	komm-en	heiß-en	sprech-en	sein
ich	komm-e	heiß-__	sprech-__	bin
du	komm-st	heiß-t	sprich-st	bist
er/es/sie	komm-__	heiß-__	sprich-__	ist
Sie	komm-__	heiß-__	sprech-__	sind

b Schreiben Sie Ihren Steckbrief.

Familiename: _____

Vorname(n): _____

Land: _____

Stadt: _____

Sprachen: _____

c Stellen Sie Ihre Nachbarin / Ihren Nachbarn vor.



Das	ist	Olga Minakova.	← Name
Das	ist	Mehmet Korkmaz.	
Frau Minakova	kommt	aus Russland.	← Land
Herr Korkmaz	kommt	aus der Türkei.	
Sie	spricht	Russisch/Englisch.	← Sprachen
Er	spricht	Türkisch/Persisch.	

9 Buchstabieren

© 1.11 **a Hören Sie. Wie heißt die Frau? Kreuzen Sie an.**

A Ä B C D E F G H I J K L M N O Ö P Q R S T U Ü V W X Y Z
a ä b c d e f g h i j k l m n o ö p q r s ß t u ü v w x y z

- Familiennamen: Kowalla
 Koala
 Kowalska
- Vorname: Maria
 Magdalena
 Lena



© 1.12 **b Alphabet mit Rhythmus lernen – Hören Sie und sprechen Sie nach.**

A Be Ce De E eF Ge Ha I Jott Ka eL eM eN O Pe Qu eR eS Te
• •

U Vau We iX Yp-si-lon Zet A Be Ce De E eF Ge Ha I Jott Ka ...
• •

© 1.13 **c Wie heißen die Personen? Hören Sie und ergänzen Sie die Namen.**

- Dialog 1
- Wie heißen Sie?
 - ...
 - Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
 - ...
 - Buchstabieren Sie bitte.
 - _____

 - Danke schön.

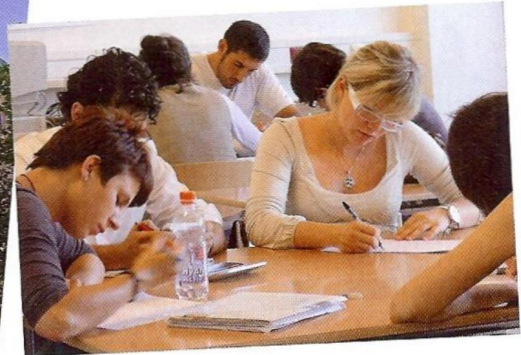
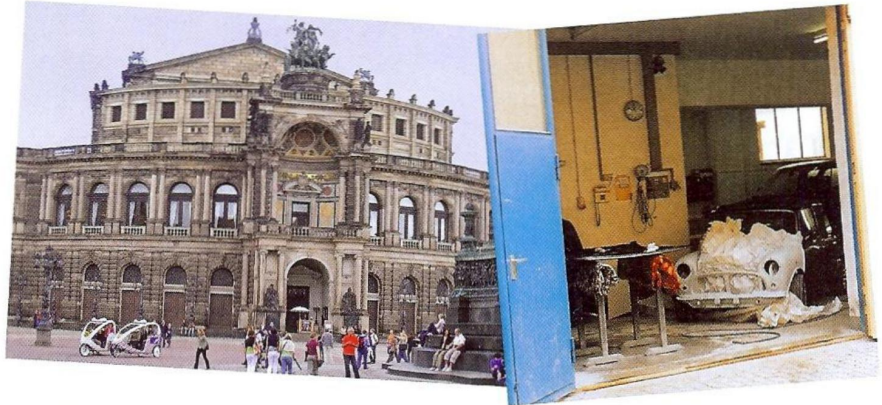
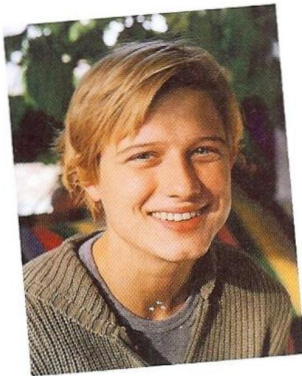
- Dialog 2
- ▲ Ihr Name bitte?
 - △ ...
 - ▲ Mischeroff?
 - △ Nein ...!
 - ▲ Bitte buchstabieren Sie.
 - △ _____
 - ▲ ...! Danke schön.

10 Namen im Kurs
Buchstabieren Sie, die anderen raten.



11 Leute aus Deutschland

© 1.14 a Leute aus Dresden, München und Berlin stellen sich vor. Hören Sie. Wer ist wer?



b Hören Sie noch einmal. Ordnen Sie die Informationen.

Berlin • Ulrich • Sekretärin • Keller • Christoph • München • Petri • Deutschlehrer • Sandra • Dresden • Martina • Automechanikerin

Familienname: Petri _____

Vorname: _____ Christoph _____

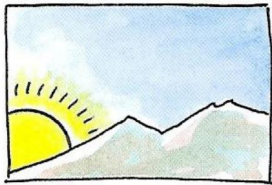
Wohnort: _____

Beruf: _____

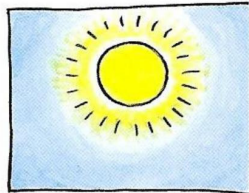
Auf einen Blick

Im Alltag

1 Begrüßen und verabschieden



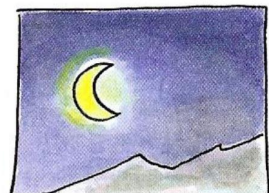
Guten Morgen.



Guten Tag.



Guten Abend.



Gute Nacht.



- Guten Tag, Herr Berger.
- Guten Tag, Frau Kraus.



- Hallo, Peter.
- Tag, Erika.



- Auf Wiedersehen.
- Tschüs.
- ▲ Gute Nacht.

2 Vorstellen

Ich heiße Susanne Eder.
Ich komme aus Köln.

Das ist Maria. Sie kommt auch aus Köln.
Und das ist Frau Minakova. Sie kommt aus
Russland, aus Moskau.

3 Über Namen, Herkunft und Sprachen sprechen

Namen Wie ist Ihr Name / dein Name?
 Wie heißen Sie?
 Wie heißt du?
 Hallo, ich heiße Mark, und du?

Mein Name ist Bond, Dolly Bond.
Ich heiße Gero Klein.
Ich heiße Peter, Peter Olsen.
Ich bin Marie.

Land und Stadt Woher kommen Sie?
 Woher kommst du?
 Ich bin aus Ägypten, und du?
 Ich wohne in Berlin, und Sie?

Aus Ghana. / Ich komme aus Ghana.
Aus Izmir. Das liegt in der Türkei.
Aus dem Sudan.
In Athen. / Ich wohne in Athen.

Sprache Ich spreche Estnisch und Englisch.
 Sie spricht Portugiesisch.

Wer spricht Deutsch?



Länder mit Artikel:

die Schweiz, die Türkei, die USA, die Ukraine,
die Niederlande, der Iran, der Sudan ...

Ich komme aus der Schweiz / der Türkei /
den USA / dem Iran.



Sprachennamen haben oft die Endung *-isch*:

Schweden → Schwedisch
Russland → Russisch
Türkei → Türkisch

Er spricht Türkisch und Englisch.

Grammatik

1 Er und sie

Carlos Sánchez wohnt in Valencia.

↳ Er kommt aus Spanien.

↳ Er spricht Spanisch.

Das ist Mônica Nunes.

↳ Sie kommt aus Porto Alegre.

↳ Sie spricht Portugiesisch.

2 Verbformen

ich	komm-e	heiß-e	sprech-e	bin
du	komm-st	heiß-t	sprich-st	bist
er/es/sie	komm-t	heiß-t	sprich-t	ist
Sie	komm-en	heiß-en	sprech-en	sind

3 Fragewörter

Wer? Wer kommt aus Spanien?

Wie? Wie heißen Sie?

Woher? Woher kommst du?

Was? Was sprichst du?


Wo? Wo wohnen Sie?

4 W-Frage und Aussagesatz

W-Frage	Wie	Verb	Sie?
Aussagesatz	Ich	heißen	Olga Minakova.
		heiße	

Aussprache

1 Akzent und Satzmelodie

Den Akzent spricht man lauter: 

Die Melodie fällt ↘ oder steigt ↗ am Satzende.

Mein Name ist Wohlfahrt!

Guten Tag. ↘ Woher kommen Sie? ↗

2 Satzmelodie – Fragen und Antworten

Sie fragen:

Wie ist Ihr Name? ↗

Woher kommen Sie? ↗

Sie antworten:

Maria Schmidt. ↘ Ich heiße Maria Schmidt. ↘

Aus der Schweiz. ↘ Ich komme aus Basel. ↘

2 Wie geht's?



Lernziele

- fragen, wie es jemandem geht
- sagen, was man trinken möchte
- von 0–200 zählen
- Telefonnummer und Adresse sagen

- Guten Morgen, Magdalena, wie geht's?
- Danke, gut, und dir?
- Super. Möchtest du auch Tee?
- Nein, danke, ich nehme Kaffee und ein Wasser.

1 Guten Morgen, wie geht's? a Zeichnen Sie.



Super!



Danke, gut.



Sehr gut, danke.



Es geht.



Nicht so gut.



Gut.

b Fragen und antworten Sie im Kurs.

1. Der ganze Kurs sagt „Sie“.

Guten Morgen, Herr Sánchez,
wie geht es Ihnen?

2. Der ganze Kurs sagt „Du“.

Hallo, Carlos, wie geht's?

Guten Morgen, Frau Kowalska /
Herr Sánchez Wie geht es Ihnen?
Guten Tag/Abend, ...

Hallo, Magdalena/Carlos ... Wie geht's?
Guten Morgen/Tag/Abend, ... (Wie geht es dir?)

Super!
Sehr gut.
Gut.
Es geht.
Nicht so gut.

Und Ihnen?

Und dir?

2 Wie geht's?

© 1.15 a Sehen Sie die Szenen A–D an. Hören Sie und ordnen Sie die Dialoge 1–4 zu.



Dialog		1		
Szene	A	B	C	D

b Wie trinken Sie Kaffee? Wie trinken Sie Tee?

Ich trinke Kaffee mit viel Milch und viel Zucker.

- mit Milch
- mit Zucker
- mit Milch und Zucker
- schwarz
- mit viel Milch
- mit viel Zucker
- mit viel Milch und Zucker

3 Dialoge

© 1.16 a Hören und lesen Sie die Dialoge laut.

Dialog 1

- Hallo, wie geht's?
- Danke, gut. Und dir?
- Es geht.
- Trinkst du Tee?
- Nein, lieber Kaffee und Wasser.

Dialog 2

- Guten Morgen, wie geht's?
- Sehr gut, danke. Und Ihnen?
- Gut. – Kaffee?
- Ja, gerne, mit viel Milch. Und Sie?
- Ich trinke Tee.

b Schreiben Sie Dialoge und spielen Sie die Szenen im Kurs.

Hallo / Guten Morgen / ..., wie geht's? Guten Morgen / ..., wie geht's Ihnen?	Danke, sehr gut. / ... Und dir/Ihnen?
Trinkst/Möchtest du Kaffee/Tee ...? Trinken/Möchten Sie ...?	Ja, gerne. Nein, lieber Saft/Kaffee ...
Nimmst du Milch/Zucker? Nehmen Sie ...?	Ja, bitte. / Nein, danke. Ich nehme nur Milch/Zucker. Ich trinke Kaffee schwarz. Ich trinke Kaffee/Tee mit viel Milch/Zucker.

4 Ja/Nein-Fragen und Antworten

a Sammeln Sie an der Tafel.

Diese Verben kennen Sie: heißen • kommen • sprechen • sein • möchten • nehmen • trinken

Ja/Nein-Fragen

Kommen Sie aus Lettland?

Antworten

Ja. / Nein, (ich komme) aus Polen.

Trinkst du Kaffee?

Ja, gerne. / Nein, (ich trinke) Wasser.

© 1.17-1.18

b Aussprache: Melodie Ja/Nein-Fragen – Hören Sie und sprechen Sie nach.

● Kommen Sie aus Lettland?↗

● Trinkst du Kaffee?↗

○ Nein,↘ ich komme aus Polen.↘

○ Ja, gerne.↘

c Lesen Sie die Sätze an der Tafel laut.

d Schreiben Sie Fragen und lesen Sie vor.

1. Orangensaft / Sie / möchten / ?
2. die Lehrerin von Kurs A / Sie / sind / ?
3. nimmst / Milch und Zucker / du / ?
4. aus Indien / kommen / Sie auch / ?
5. Tee mit Milch / trinkst / du / ?



5 In der Cafeteria

a Lesen Sie die Sätze.

© 1.19

b Hören Sie die Dialoge 1 und 2. Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

Dialog 1

1. Beata und Maria sind im Deutschkurs B.
2. Sie lernen Deutsch.
3. Sie sprechen zu Hause auch Deutsch.

Dialog 2

1. Beata und Maria kommen aus Polen.
2. Carlos und Kasimir kommen aus Spanien.
3. Maria trinkt Kaffee mit Milch und Zucker.



c Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit.

Dialog 1

Kasimir Hallo, ist hier frei?
 Carlos Ja, klar. Das sind Beata und Maria.
 Kasimir Hallo. Ich heiße Kasimir. Seid ihr im Deutschkurs B?
 Maria Nein, wir sind im Kurs C.
 Kasimir Und was macht ihr in Deutschland?
 Maria Deutsch lernen! Wir sind Au-pair-Mädchen.
 Carlos Toll, dann sprecht ihr viel Deutsch zu Hause.

Dialog 2

Kasimir Woher kommt ihr?
 Beata Aus Polen. Wir kommen aus Warschau. Und ihr?
 Carlos Ich komme aus Spanien, aus Valencia. Und Kasimir kommt aus der Ukraine.
 Kasimir Ja, aus Kiew. Was möchtet ihr trinken? Trinkt ihr Tee?
 Beata Ich nehme lieber Mineralwasser. Was trinkst du, Maria?
 Maria Kaffee natürlich. Mit viel Milch und Zucker, bitte.

d Üben Sie den Dialog. Lesen Sie laut. Spielen Sie im Kurs.

6 Verbformen und Personalpronomen

a Markieren Sie in Dialog 1 und Dialog 2 die Verbformen.

Kasimir Hallo, **ist** hier frei?

b Ergänzen Sie das Lernplakat.

	komm-en	sprech-en	möcht-en	sein
ich	komm-e	sprech-e	möcht-e	bin
du	komm-st	sprich-__	möcht-est	bist
er/les/sie	komm-t	sprich-__	möcht-e	ist
wir	_____	_____	_____	_____
ihr	_____	_____	möcht-et	_____
sie/Sie	_____	_____	_____	_____

c Ergänzen Sie 1–10.

1. Trink st du Tee?
2. Trink ihr Espresso?
3. Kommt zwei aus Polen?
4. Beata und Maria sprech hier nur Deutsch.
5. Wohn du hier?
6. Was machst in Deutschland?
7. heißt Maria.
8. Wir arbeit als Au-pair-Mädchen.
9. Komm Sie aus Italien?
10. Sie auch Englisch?

7 Übungen selbst machen
Machen Sie Kärtchen und sprechen Sie.



8 Null (0) bis zwölf (12)

© 1.20 **a Hören Sie die Zahlen und notieren Sie.**

- zwei fünf neun elf eins drei null
 acht sechs zwölf zehn vier sieben

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie mit.

© 1.21 **c Handynummern – Hören Sie und notieren Sie.**

Vorwahl Telefonnummer
 Handy 1 _____ / _____

Vorwahl Telefonnummer
 Handy 2 _____ / _____



9 Telefonnummern und Adressen

a Fragen Sie und notieren Sie Telefonnummern und Adressen.

- | | |
|--|---|
| ● Wo <u>wohnst</u> du? ↗ | ● Wie ist deine <u>Telefon</u> nummer? ↗ |
| ○ In <u>Bremen</u> , <u>Martinstraße</u> 12. ↘ | ○ 45 89 73. ↘ |
| ● Und die <u>Post</u> leitzahl? ↗ | ● Und die <u>Vorwahl</u> ? ↗ |
| ○ 28195. ↘ | ○ 0421. ↘ |
| ● Hast du <u>Telefon</u> ? ↗ | ● Hast du <u>E-Mail</u> ? ↗ |
| ○ <u>Nein</u> , nur ein <u>Handy</u> . ↘ | ○ Ja. ↘ |
| ● Wie ist deine <u>Handy</u> nummer? ↗ | ● Wie ist deine <u>E-Mail-Adresse</u> ? ↗ |
| ○ 01 70/89 51 16 21. ↘ | ○ b.hetami@ <u>web</u> .de ↘ |



b Schreiben Sie die Fragen in der Sie-Form. Spielen Sie.

Haben Sie Telefon?

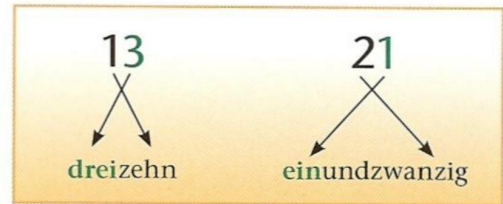
10 Zahlen von 13 bis 200

© 1.22

Hören Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| 13 dreizehn | 27 _____ |
| 14 _____ zehn | 29 _____ |
| 15 _____ zehn | 30 dreißig |
| 16 sechzehn | 40 _____ zig |
| 17 siebzehn | 50 _____ |
| 18 _____ zehn | 60 sech_____ |
| 19 _____ zehn | 70 sieb_____ |
| 20 zwanzig | 80 _____ |
| 21 einund_____ | 90 _____ |
| 22 _____ und _____ | 100 (ein)hundert |
| 23 _____ undzwanzig | 101 (ein)hunderteins |
| 26 sechs_____ zwanzig | 200 zweihundert |

Der Kurs dauert noch zweihundertdreizehn (213) Stunden und ich bin jetzt schon müde.



11 An der Kasse

© 1.23

a Sie hören drei Dialoge. Ordnen Sie die Dialoge den Bildern zu.

Dialog 1

- Kaffee, Wasser ... macht zwei achtzig.
- Entschuldigung, wie viel?
- Zwei Euro und achtzig Cent.
- Hier, bitte.
- Und 20 Cent zurück, danke.
- Danke, tschüs.

Tablett: A B C

Dialog:



b Schreiben Sie Dialoge und spielen Sie.

Getränke					
	Kaffee/Tee	1,60		Wasser	1,20
	Espresso	1,20		Orangensaft	1,50
	Cappuccino	1,80		Bionade	1,40
	Milch	0,90		Bluna/Cola	1,30

Deutsch verstehen

12 Telefonnummern und Uhrzeiten

© 1.24 Hören Sie und ergänzen Sie die Zahlen.



Der ICE 577 von Frankfurt nach Stuttgart fährt um ___ Uhr ___ von Gleis ___ .



Wir sehen uns wieder um ___ Uhr ___ bei den Tagesthemen.



Hallo, mein Handy ist aus. Ihr könnt mich zu Hause anrufen: Meine Telefonnummer ist _____ in Berlin. Tschüs.



Der Bus fährt am Wochenende um ___ Uhr ___ .



Sie haben die Nummer _____ gewählt. Ich bin im Moment nicht da. Sie erreichen mich mobil unter der Nummer: _____ / _____ .



Es ist ___ Uhr ____ . Sie hören Nachrichten.

13 Angebote im Supermarkt

© 1.25 Hören Sie. Vier Anzeigen passen zu den Ansagen. Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---------------|--------|--------------------------|
| Mineralwasser | € 0,89 | <input type="checkbox"/> |
| Milch | € 1,29 | <input type="checkbox"/> |
| Tomaten | € 2,29 | <input type="checkbox"/> |
| Kaffee | € 4,10 | <input type="checkbox"/> |
| Salami | € 1,69 | <input type="checkbox"/> |
| Joghurt | € 1,19 | <input type="checkbox"/> |

<p>4,10 AKTION Dallmayr Café 500 g-Paket Dallmayr prodomo</p>	<p>0,89 AKTION Mineralwasser je 1 L zzgl. Pfand Abellholzer</p>	<p>1,69 Salami 100 g</p>
<p>2,29 Tomaten Italien, Kl. I 1 kg</p>	<p>1,29 AKTION Frischmilch 1 Liter zzgl. Pfand Bergbauern MILCH</p>	<p>1,19 Joghurt im Glas Div. Sorten 250 g zzgl. Pfand Sandliebe Joghurt</p>

14 **Arbeitsanweisungen verstehen**

Was passt? Schreiben Sie die Arbeitsanweisungen zu den Aufgaben.

Hören Sie. • ~~Ergänzen Sie.~~ • Hören Sie und sprechen Sie nach. • Sammeln Sie an der Tafel. • Kreuzen Sie an. • Sehen Sie sich die Fotos an. • Markieren Sie. • Schreiben Sie.

1. Ergänzen Sie.

Ich _____ Schmidt. Anna Schmidt.



2. _____

3. _____

Kaffee Tee Orangensaft

4. _____



5. _____

Familienname: _____

Vorname: _____

Wohnort: _____

6. _____

Hamburg Kaffee Studentin

7. _____



8. _____

Heißen Sie Winter?
 Nein, ich bin Bernd Schuhmann.

15 **Fragen und Bitten im Kurs. Lesen Sie laut. Üben Sie.**



Auf einen Blick

Im Alltag

1 Wie geht's? Wie geht es Ihnen?

Wie geht's? Wie geht es Ihnen?

😊😊 😊 😐 😞

Sehr gut! Danke, gut. Es geht. Nicht so gut.

2 Was möchtest du? / Was möchten Sie?

Was möchtest du / möchten Sie trinken?
 Was nimmst du / nehmen Sie?
 Was trinkst du / trinken Sie?



- Möchtest du Kaffee?
- Nehmen Sie Milch und Zucker?
- Was macht/kostet das?

- Ja, gerne. / Nein, lieber Tee.
- Ja, bitte. / Nein, danke. / Nur Milch, bitte.
- Vier Euro fünfzig (Cent).

ein Euro achtzig (Cent) **Aber:** eins achtzig

3 Telefonnummern und Adressen austauschen.

Wo wohnst du / wohnen Sie?
 Wie ist die Postleitzahl?
 Wie ist deine/Ihre Telefonnummer?
 Hast du / Haben Sie auch ein Handy?
 Wie ist deine/Ihre E-Mail-Adresse?

Holger Böhme

Berliner Platz 45
 67059 Ludwigshafen (Rh.)
 Tel.: 06 21/48 78 92
 Mobil: 01 71/96 65 47
 E-Mail: holgerboehme@netweb.de

TIPP
 Telefonbuch im Internet: www.dasoertliche.de

Grammatik

1 Personalpronomen und Konjugation (► S. 17)

Singular:	ich	trink-e	Ich trinke Tee. Du trinkst Kaffee. Er/Peter trinkt Milch.
	du	trink-st	
	er/es/sie	trink-t	
Plural:	wir	trink-en	Wir trinken Tee. Ihr trinkt Wasser. Sie trinken Saft.
	ihr	trink-t	
	sie	trink-en	
Formell (Sg./Pl.)	Sie	trink-en	Sie trinken Kaffee.

2 Verbformen (► S. 17)

Infinitiv	komm-en	heiß-en	sprech-en	nehm-en	antwort-en
Singular					
1. ich	komm-e	heiß-e	sprech-e	nehm-e	antwort-e
2. du	komm-st	heiß-t	sprich-st	nimm-st	antwort-e-st
3. er/es/sie	komm-t	heiß-t	sprich-t	nimm-t	antwort-e-t
Plural					
1. wir	komm-en	heiß-en	sprech-en	nehm-en	antwort-en
2. ihr	komm-t	heiß-t	sprech-t	nehm-t	antwort-e-t
3. sie/Sie	komm-en	heiß-en	sprech-en	nehm-en	antwort-en

Infinitiv	haben	sein	(möcht-...)
Singular			
1. ich	hab-e	bin	möcht-e
2. du	hast	bist	möcht-e-st
3. er/es/sie	hat	ist	möcht-e
Plural			
1. wir	hab-en	sind	möcht-en
2. ihr	hab-t	seid	möcht-e-t
3. sie/Sie	hab-en	sind	möcht-en

TIPP

Die meisten Verben funktionieren wie
kommen:
buchstabieren
fragen
hören
wohnen
schreiben ...

3 Verbposition – Ja/Nein-Frage und Aussagesatz (► S. 17)

Ja/Nein-Frage	Nimmst	Position 2	
Aussagesatz	Ich	du	Milch und Zucker?
		nehme	nur Milch.

Aussprache

Fragen und Antworten – Satzmelodie

	Die Satzmelodie steigt. ↗	Die Satzmelodie fällt. ↘
W-Frage	Woher <u>kommen</u> Sie? ↗	(Ich komme) aus der <u>Schweiz</u> . ↘
Ja/Nein-Frage	Kommen Sie aus <u>Basel</u> ? ↗	<u>Nein</u> , aus <u>Zürich</u> . ↘
Rückfrage	Und <u>Sie</u> ? ↗	Ich komme aus <u>Freiburg</u> . ↘

Was kostet das?



Lernziele

- über Preise sprechen
- Verkaufsgespräche führen
- Gegenstände beschreiben
- Kleinanzeigen verstehen
- Zahlen bis 1 Million kennen

1 Gegenstände

a Lesen Sie die Wortliste. Was kennen Sie? Ordnen Sie zu.

der Computer
der Drucker
der Fernseher
der MP3-Player
das Handy
die DVD

der Kuli
der Bleistift
das Heft
das Wörterbuch
die Schere

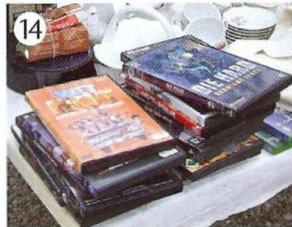
der Herd
der Wasserkocher
das Bügeleisen
die Kaffeemaschine
die Waschmaschine

der Stuhl
der Tisch
die Lampe

© 1.26

b Hören Sie und sprechen Sie mit.
c Was ist was? Sprechen Sie.

Nummer 16: der Computer.



2 Was kostet ...?

© 1.27 a Was kostet was? Hören Sie und ergänzen Sie die Preise.

Dialog 1

- Ich möchte die Lampe.
- Die Lampe?
- Na, die da! Was kostet sie?
- Nur _____ Euro.
- Das ist sehr teuer.

Dialog 2

- Schau mal, der Drucker ist ja billig. Er kostet nur _____ Euro.
- Der ist bestimmt kaputt.

Dialog 3

- Der Fernseher kostet 180 € und das Bügeleisen nur 8.
- Der Fernseher ist sehr klein. 180 ist sehr viel. 110 €?
- Nein, das ist sehr wenig. Er ist fast neu.
- 130.
- _____ €.
- O. k.

b Preise nennen – Fragen Sie im Kurs.

Käufer/in	Verkäufer/in
Was kostet der/das/die ...? Das ist sehr teuer.	Nur ... Euro.
... Euro?	Aber er/es/sie ist fast neu. Das ist sehr wenig.

c Schreiben Sie Dialoge und spielen Sie.

3 Nomen und Artikel: der/das/die
 a Sammeln Sie Nomen. Lesen Sie laut.

<i>der</i> der Kaffee	<i>das</i> das Buch	<i>die</i> die Tasche
--------------------------	------------------------	--------------------------

der Computer

das Handy

die Waschmaschine

TIPP Nomen immer mit Artikel lernen.

b Üben Sie.

Computer der Computer

Handy das Handy








4 Was kostet wie viel?

© 1.28

a Hören Sie und ordnen Sie die Ziffern den Wörtern zu.

- | | |
|----------------|--|
| a) 65 € | <input checked="" type="checkbox"/> dreitausendachthundert |
| b) 139 € | <input type="checkbox"/> drei Millionen zweihundertfünfundsechzigtausend einhundertsechzig |
| c) 289 € | <input type="checkbox"/> einhundertneundreißig |
| d) 717 € | <input type="checkbox"/> fünfundsechzig |
| e) 2.312 € | <input type="checkbox"/> siebenhundertfünfundvierzigtausend sechshundert |
| f) 3.800 € | <input type="checkbox"/> siebenhundertsiebzehn |
| g) 745.600 € | <input type="checkbox"/> zweihundertneundachtzig |
| h) 3.265.170 € | <input type="checkbox"/> zweitausenddreihundertundzwölf |

b Sehen Sie die Bilder und Preise an. Raten Sie: Welcher Preis von a passt wo?

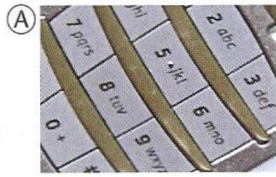
 A) der Staubsauger	 B) das Fahrrad	 C) das Auto
 D) der Kühlschrank	 E) der Kinderwagen	 F) das Haus

© 1.29 **c Sechs Dialoge – Hören und kontrollieren Sie.**

5 Das ist ein/eine, kein/keine, mein/meine ...

© 1.30

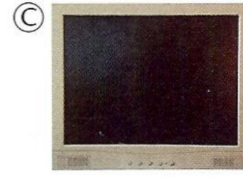
a Hören Sie – Ordnen Sie die Bilder den Dialogen zu.



- Dialog 1
- Ist das ein Fernseher? ↗
 - Nein, das ist kein Fernseher. ↘
Das ist ein Monitor. ↘
 - Wie viel kostet er? ↗
 - 35 Euro. ↘



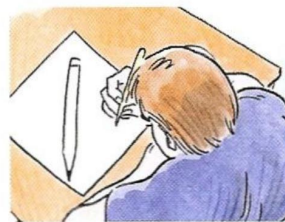
- Dialog 2
- Ist das ein Handy? ↗
 - Ja, klar. ↘
 - Wie viel kostet es? ↗
 - Für Sie nur 25 Euro. ↘



- Dialog 3
- Ist das dein Handy? ↗
 - Nein, das ist meine Digitalkamera. ↘
 - Ist sie gut? ↗
 - Ja, super. ↘

b Was ist das? Zeichnen und raten Sie.

- Ist das ein Bleistift?
- Nein, das ist kein Bleistift, das ist ein Kuli.
- Ist das eine Schere?
- Nein, das ist keine ...



der ein mein
das ein mein
die eine meine

6 Mein/e, dein/e

a Zeigen und sprechen Sie.



ich mein/e
du dein/e

b Ergänzen Sie.

der Bleistift ein Bleistift m_____ Bleistift
das Handy _____ Handy _____ Handy
die Schere ein___ Schere _____ Schere

c Gegenstände beschreiben – Schreiben Sie Sätze und sprechen Sie.

der/ein/mein/dein Kuli/Fernseher/MP3-Player ...
das/ein/mein/dein Handy/Heft/Buch ...
die/eine/meine/deine Lampe/Tasche/Waschmaschine

billig/teuer kaputt
praktisch schön
neu/alt modern

Das ist mein Kuli. Der Kuli ist kaputt.
Das ist eine Lampe. Die Lampe ist ...

7 Ein Flohmarkt im Kursraum

a Was kennen Sie auf Deutsch? Was nicht? Suchen Sie im Wörterbuch und ordnen Sie zu.



© 1.31

b Dialog auf dem Flohmarkt – Hören Sie und sprechen Sie.

- Ist das eine Kaffeekanne oder eine Teekanne? ↘
- Das ist eine Kaffeekanne, eine Thermoskanne. ↘
- Was kostet sie? ↗
- Nur zwei Euro! ↘
- Das ist aber billig! ↘
- Ja, ein Schnäppchen ... →
- Funktioniert sie? ↗
- Na klar! ↘

8 Artikel und Personalpronomen

a Lesen Sie die Dialoge auf Seite 31–32 noch einmal.

Markieren Sie die Personalpronomen.

b Ergänzen Sie die Personalpronomen.

1. Der Computer ist sehr teuer. ____ kostet fast 300 Euro.
2. Das Handy kostet 100 Euro. ____ ist fast neu.
3. Die Lampe kaufe ich. ____ ist sehr schön.
4. Ich mag **deine** Brille. ____ ist super.
5. **Dein** Kugelschreiber ist toll. Wie teuer ist ____?
6. Ist das **dein** Handy? ____ ist toll.

der er
das es
die sie

9 Kaufen und verkaufen – ein Rollenspiel
Spielen Sie Flohmarkt.

Käufer/in	Verkäufer/in
Was/Wie viel kostet ...?	(Er/Es/Sie kostet) ... Euro/Cent.
So viel?	Das ist kein/e ..., das ist ein/e ...
Das ist sehr teuer!	Alles zusammen ...
Ich zahle ...	Sehr billig!
... ist bestimmt kaputt.	Für Sie nur ...
Funktioniert er/es/sie/...?	Nur heute!
Gut, den/das/die nehme ich.	Er/Es/Sie funktioniert prima.

Qualität
modern
praktisch
(sehr) billig
(sehr) teuer
funktioniert (nicht)
kaputt
schön
neu
gebraucht

10 Aussprache: lange und kurze Vokale

© 1.32 **a Lang** ___ Hören Sie die Wörter und Sätze und sprechen Sie nach.

lesen • die Schere • das Buch • wohnen • die Tafel • sieben • das Bügeleisen

Guten Tag! ⤴ Haben Sie ein Bügeleisen? ⤴ Haben Sie eine Schere? ⤴

© 1.33 **b Kurz** • Hören Sie die Wörter und Sätze. Sprechen Sie nach.

das Heft • die Lampe • praktisch • billig • der Tisch • der Drucker • kaputt • kommen • kosten

Das Heft ist praktisch. ⤴ Der Drucker ist bestimmt kaputt. ⤴ Was kostet die Lampe? ⤴

© 1.34 **c Hören Sie und sprechen Sie nach.**

- Was kostet der Papierkorb? ⤴ ▲ Ich möchte die Schere und das Heft. ⤴
- Vier Euro. ⤴ – Na gut, heute drei Euro! ⤴ △ Gern. ⤴ Zusammen zwei Euro, bitte. ⤴



Projekt
Flohmärkte in der Region

Wo? Wann? Was?
Internetsuchwörter:
Flohmärkte Deutschland/
Schweiz/Österreich ...



Billig! Billig! Billig! Preiswert einkaufen

Von Privat an Privat

Waschmaschine, neu! Nur 250 €, Tel. 882281

Mixer und Kaffeemaschine, je 10 €, bei Frei, Bühlerstr. 5

Haushaltsgeräte, z. B. Wasserkocher, Bügeleisen, Kühlschrank, billig zu verkaufen! Tel. 2 23 86

Spülmaschine, 5 Jahre alt, 90 €, Tel. 1 41 47

Kinderfahrrad und Kinderwagen, je 30 €, Baaderstr. 12, bei Schmidt

Billige Kindersachen! Flohmarkt, Samstag, 10 Uhr, Endres-Grundschule

Staubsauger, kaputt, nur 5 €, Tel. 36 09 61

Fernsehapparat und DVD-Recorder, zusammen nur 150 €, Tel. 1 49 87

Kinderwagen und Kinderstuhl, zus. nur 120 €! Pinocchio, Ligsalzstr. 45

Kühlschrank und Waschmaschine, fast neu! Selbstabholung, Tel. 3 74 82

Fernsehapparat 50 €, Stereoanlage 100 €, DVD-Recorder 50 €, Computer und Drucker zus. 150 €, 0168 987234

Schöne Lampen bei Lampen-Lutz, ab 10 €!


Von Kunde zu Kunde

Ich suche: Ich verkaufe:
Fernseher und MP3-Player (60GB),
Kühlschrank und Kaffeemaschine,
Computer und Scanner,
gegen Angebot
Name, Vorname: _____ Telefon: (07121) 55001
Straße, Ort: _____
Diese Karte hat eine Gültigkeit von 4 Wochen laut Anmeldeoptionen. Danach wird die Karte von unserem Personal aussortiert.


Von Kunde zu Kunde

Ich suche: Ich verkaufe:
Kinderbett! Selbstabholung, nur 30 €,
bei Lippertz
Name, Vorname: Lippertz Telefon: _____
Straße, Ort: Heimgang 5 Datum: _____
Diese Karte hat eine Gültigkeit von 4 Wochen laut Anmeldeoptionen. Danach wird die Karte von unserem Personal aussortiert.

Von Kunde zu Kunde

Ich suche: Ich verkaufe:
Lieferwagen, Topzustand, 115.000 km,
nur 6000 €!
Name, Vorname: _____ Telefon: (0711) 82 45 56
Straße, Ort: _____ Datum: _____

Diese Karte hat eine Gültigkeit von 4 Wochen laut Anmeldeoptionen. Danach wird die Karte von unserem Personal aussortiert.

Von Kunde zu Kunde

Ich suche: Ich verkaufe:
Kinderwagen, neu!
Billig abzugeben.
Bitte nach 18 Uhr
anrufen.
Name, Vorname: _____ Telefon: (07121) 67 89 41
Straße, Ort: _____ Datum: _____

Diese Karte hat eine Gültigkeit von 4 Wochen laut Anmeldeoptionen. Danach wird die Karte von unserem Personal aussortiert.

11 Was möchten Sie kaufen?

1. Sie brauchen Sachen für Ihre Kinder.
2. Ihre Waschmaschine ist kaputt.
3. Sie möchten fernsehen.
4. Sie hören gern Musik.

billige Kindersachen (Flohmarkt)

a Sammeln Sie Angebote.

b Ordnen Sie Ihre Angebote von € (sehr billig) bis €€€€ (sehr teuer).

Von Kunde zu Kunde

Ich suche: Ich verkaufe:

Wer hat einen guten Kinderwagen?
Bitte melden!

Name, Vorname: Ögür Telefon: 129 81 43
Straße, Ort: Parkstr. 3 Datum:

Diese Karte hat eine Gültigkeit von 4 Wochen laut Anstellungsdatum. Danach wird die Karte von unserem Personal aussortiert.

Von Kunde zu Kunde

Ich suche: Ich verkaufe:

Waschmaschine, billig!

Sucht:

Name, Vorname: Telefon: 4 45 92
Straße, Ort: Datum:

Von Kunde zu Kunde

Ich suche: Ich verkaufe:

Suche gebrauchte Nähmaschine
bis 30€

Name, Vorname: Telefon: 257 96
Straße, Ort: Datum:

Von Kunde zu Kunde

Ich suche: Ich verkaufe:

Wir sind neu in der Stadt!
Wir suchen: Kühlschrank,
Waschmaschine, Fernseher.
Bitte anrufen:

Name, Vorname: Telefon: 17 23 45
Straße, Ort: Datum:

Diese Karte hat eine Gültigkeit von 4 Wochen laut Anstellungsdatum. Danach wird die Karte von unserem Personal aussortiert.

ELEKTRO-SECONDHAND

<p>Waschmaschine, Topzustand!</p> <p>200 €</p> 	<p>Waschmaschine, 2 Jahre alt,</p> <p>120 €</p> 
<p>Kühlschrank, fast neu!</p> <p>150 €</p> 	<p>Spülmaschine, Schnäppchen:</p> <p>nur 50 €!</p> 
<p>Fernsehapparat nur</p> <p>45 €</p> 	<p>Satellitenantenne</p> <p>nur 120 €</p> 

12 Zwei Gespräche

© 1.35 a Hören Sie: Was suchen die Personen?

Dialog 1 _____ Dialog 2 _____

b Hören Sie noch einmal: Was zahlt der Käufer / die Käuferin?

Dialog 1 _____ Dialog 2 _____

13 Lange Wörter verstehen

a Lesen Sie die Wörter. Welche Wörter finden Sie in den Wörtern?

der Kühlschrank • der Wasserkocher • das Wörterbuch • die Kaffeemaschine • das Kinderbett •
die Teekanne • der Papierkorb • die Satellitenantenne • der Lieferwagen

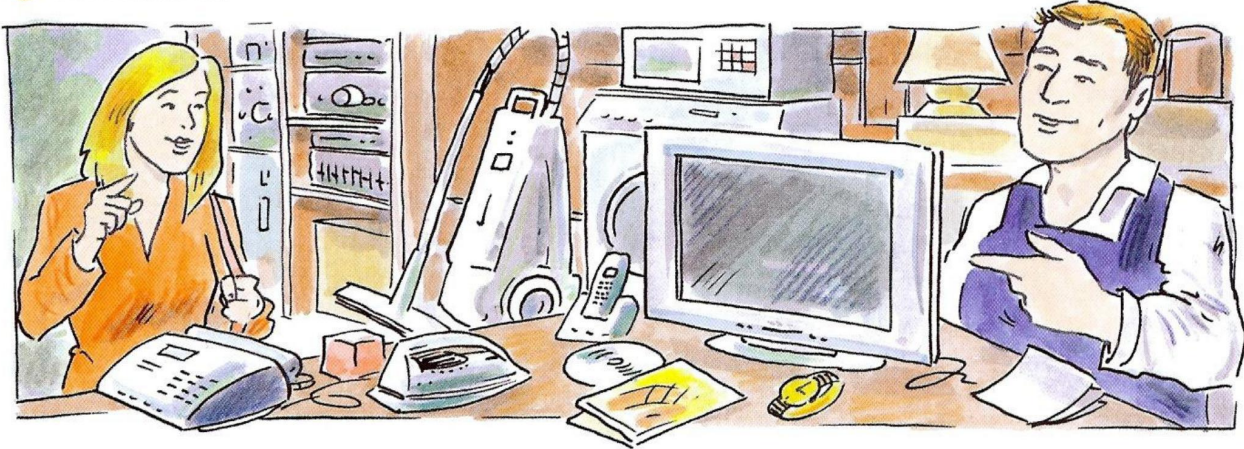
der Kühlschrank kühl + der Schrank

b Suchen Sie noch mehr „lange Wörter“ in den Anzeigen. Sammeln Sie im Kurs.

Auf einen Blick

Im Alltag

1 Was kostet ...?



- Was kostet der Fernsehapparat?
 - 249 Euro.
 - Nein, er ist fast neu.
- Das ist sehr teuer.
- Wie viel kostet die CD?
 - Nur 8 Euro und 50 Cent.
 - Nein, das ist sehr billig.
- Das ist sehr teuer.
- Ist der Staubsauger neu?
 - Nein, er ist gebraucht. Zwei Jahre alt.
- Ist das ein Papierkorb?
 - Nein, eine Lampe.
- Funktioniert der Drucker?
 - Ja, er druckt gut.
- Funktioniert die Uhr?
 - Nein, sie funktioniert nicht.
- Ist das Bügeleisen kaputt?
 - Nein, es funktioniert.

2 Der Euro

Geldscheine und Euromünzen gibt es seit 2002. Die Länder der Eurozone finden Sie im Internet unter: „Euro“, „Eurozone“.



3 Die Zahlen bis eine Million

- | | | | |
|----------|-------------|-------------------|--------------------------------------|
| 0 null | 10 zehn | 20 zwanzig | 100 (ein)hundert |
| 1 eins | 11 elf | 21 einundzwanzig | 101 (ein)hunderteins |
| 2 zwei | 12 zwölf | 22 zweiundzwanzig | 113 (ein)hundertdreizehn |
| 3 drei | 13 dreizehn | 30 dreißig | 221 zweihunderteinundzwanzig |
| 4 vier | 14 vierzehn | 40 vierzig | |
| 5 fünf | 15 fünfzehn | 50 fünfzig | 866 achthundertsechundsechzig |
| 6 sechs | 16 sechzehn | 60 sechzig | |
| 7 sieben | 17 siebzehn | 70 siebzig | 1.000 (ein)tausend |
| 8 acht | 18 achtzehn | 80 achtzig | 1.113 (ein)tausendeinhundertdreizehn |
| 9 neun | 19 neunzehn | 90 neunzig | 100.000 (ein)hunderttausend |
| | | | 1.000.000 eine Million |

Grammatik

1 Artikel: unbestimmter (ein/eine) und bestimmter Artikel (der/das/die)

● Was ist das?

○ Das ist ...

... **ein** Herd



Der Herd ist alt.



... **ein** Bügeleisen



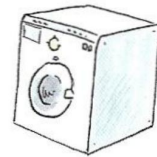
Das Bügeleisen ist kaputt.



... **eine** Waschmaschine



Die Waschmaschine ist neu.




2 Artikel: der/das/die – ein/eine – kein/keine – mein/meine, dein/deine

der Kuli Das ist **ein/kein/mein/dein** Kuli.

das Heft Das ist **ein/kein/mein/dein** Heft.

die Schere Das ist **eine/keine/meine/deine** Schere.

TIPP Nomen immer mit Artikel lernen.

 **die** Schere
Was kostet **die** Schere?

3 Artikel und Personalpronomen (er/es/sie) (► S. 17, 27)

Der Kuli ist sehr schön und
↳ **er** funktioniert auch gut.

Mein Fernseher ist gut.

↳ **Er** ist fast neu.

Das Handy kostet 95 Euro.

↳ **Es** hat auch eine Kamera.

Dein Handy ist super!

↳ **Es** hat auch Internet.

Die Waschmaschine ist neu.

↳ **Sie** wäscht sehr gut.

Rolf hat **eine** Digitalkamera.

↳ **Sie** ist super.

Aussprache

Vokale: a, e, i, o, u

Sie hören/sprechen:



a - e - i - o - u

a - e - i - o - u

Sie lesen/schreiben:



Vokal + h

Zwei Vokale

Vokal + ein Konsonant

Vokal + mehrere Konsonanten

Beispiele:

zehn, wohnen

Tee, sieben

Tag, Name, horen

Heft, Tabelle

Raststätte

1 Zehn Wörter und viele Sätze Spielen Sie.

Spielregel:

- A sagt ein Wort, B notiert Sätze dazu (30 Sekunden). Pro Satz ein Punkt.
- Dann sagt B ein Wort und A notiert Sätze.

- Spielzeit: 10 Minuten.



- Die Kursleiterin / Der Kursleiter kontrolliert. Wer hat die meisten Punkte?

A

wer
Heft
heißen
Russland
Deutschlehrerin
kommen
wo
kosten
Tee
wohnen

B

wie
Hallo
ist
woher
Telefonnummer
aus
sprechen
Englisch
trinken
Kuli

(A)

Deutschlehrerin

(B)

Wo ist die Deutschlehrerin?
Wie heißt die Deutschlehrerin?

2 Dialoge

© 1.36

Hören Sie, ordnen Sie und lesen Sie vor.

Dialog 1

- Woher kommen Sie?
- Guten Tag, mein Name ist Nikos Koukidis.
- Ich komme aus Griechenland, aus Athen.
- Und ich bin Boris Bogdanow.
- Ich komme aus der Ukraine, und Sie?
- Und ich bin aus Kiew.

● Guten Tag, mein ...

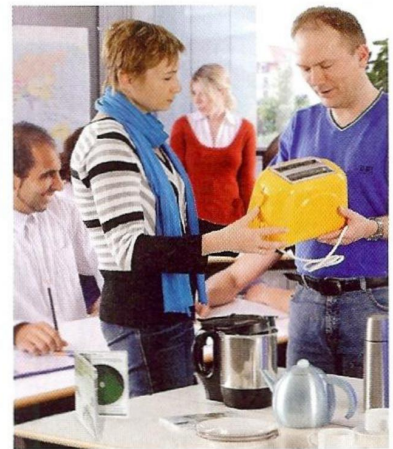
Dialog 2

- In der Blumenstraße 34.
- Nur Handy. Die Nummer ist 0172 5480808.
- Wo wohnst du?
- In der Kaiserstraße, und du?
- Hast du Telefon?

● Wo wohnst du?

3 Bilder und Dialoge

Sehen Sie die Bilder an und schreiben Sie Dialoge.



4 Würfelspiel – Verben konjugieren
Spielen Sie.

- Spielregel: – A würfelt.
– B wählt ein Verb.
– A sagt einen Satz.
– Wer hat die meisten Punkte?
– Pro Satz ein Punkt.

- brauchen lesen ordnen ergänzen
heißten machen sprechen haben trinken
kosten nehmen wohnen lernen
möchten schreiben suchen hören
kaufen kommen spielen sein liegen



- | | | | |
|--|-----------|--|---------|
| | ich | | wir |
| | du | | ihr |
| | er/es/sie | | sie/Sie |

5 Das Wortschatz-Bild
a Raten Sie. Wie viele Gegenstände zeigt das Bild – 28, 36 oder 44?



- das Auto • das Bild • der Bleistift • die Brille • das Buch • das Bügeleisen • die CD • der Computer • das Hefz • der Herd • die Kaffeemaschine • der Kinderwagen • der Kühlschrank • der Kull • die Lampe • der MP3-Player • der Papierkorb • das Radio • die Schere • die Spülmaschine • der Staubsauger • der Stuhl • die Tasche • die Tasse • der Tisch • die Uhr • die Waschmaschine • der Wasserkocher • das Wörterbuch

b Nomen und Artikel – Schreiben Sie die Wörter in eine Tabelle.

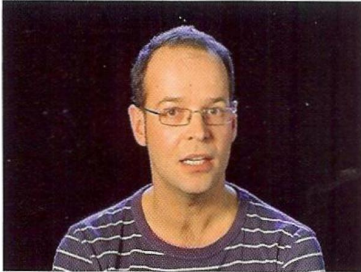
der	das	die
		die Waschmaschine

Raststätte

Video

Teil 1

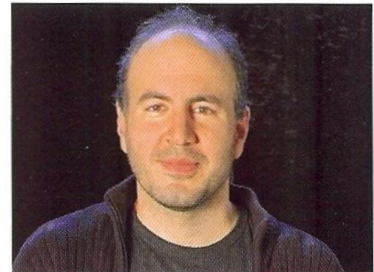
Ergänzen Sie die Sätze.



Er heißt Florian Stützel.
 Er ist _____ Jahre alt.
 Er kommt aus _____.
 Er mag _____
 und _____.



Sie heißt Jenny Stölken.
 Sie kommt aus _____.
 Sie hat _____ Kinder.



Er heißt Gasan.
 Seine Eltern kommen
 aus der _____.
 Er spricht Türkisch,
 _____,
 und _____.

Teil 2

Beantworten Sie die Fragen.

1. Was sucht die Frau?

- Waschmaschine
- Kühlschrank
- _____

2. Wie ist die Adresse von Frau Noll?
 3. Wie viel zahlt sie?



Effektiv lernen

TIPP Regelmäßig lernen heißt: jeden Tag ein paar Minuten lernen.

Sehen Sie die Bilder an und testen Sie den Lerntipp:

Wählen Sie 30 Wörter aus Kapitel 4.

Wiederholen Sie sechs Tage je fünf Minuten.

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30 WÖRTER						
1x 30MIN						
😊						😞
						?

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30 WÖRTER					30	
5 MIN.	5 MIN.	5 MIN.	5 MIN.	5 MIN.	5 MIN.	
😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
						😊

Was kann ich schon?

Machen Sie die Aufgaben 1 bis 6 und kontrollieren Sie im Kurs.

1. Name und Adresse



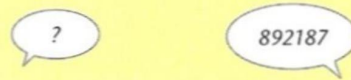
2. Buchstabieren

A-L-O-I-S L-E-I-N-E-B-E-R-G-E-R

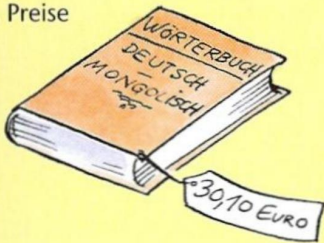
3. Die Frage „Wie geht es Ihnen?“ beantworten



4. Nach der Telefonnummer fragen



5. Preise



6. Im Unterricht

Schreiben Sie ...
Sprechen Sie ...
Wiederholen ...

Mein Ergebnis finde ich: 😊 😐 😞

Ich über mich

Lesen Sie den Text von Jana.

Stellen Sie sich vor.

Schreiben Sie.

Mein Name ist ...

Ich bin ... Jahre alt.

Ich komme aus ...

Ich wohne (jetzt) in ...

(Adresse: Straße, Hausnummer,
PLZ, Ort, Bundesland)

Meine Telefonnummer ist ...

Ich spreche ... (Sprachen)

Ich bin im Deutschkurs ...

Mein/e Lehrerin ...

Ich heiße Jana Romanova und komme aus Russland, aus Petersburg.

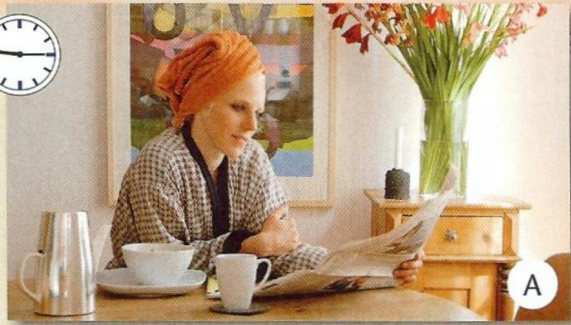
Ich bin 26 Jahre alt. Ich wohne jetzt in Ludwigshafen in Rheinland-Pfalz. Meine Adresse ist: Berliner Platz 2, 67059 Ludwigshafen.

Meine Handy-Nummer ist 0161/42 899320. Ich spreche Russisch und Englisch.

Ich bin im Deutschkurs A1, in der VHS Ludwigshafen. Meine Kursleiterin

4 Wie spät ist es?

morgens



A



B



C

Lernziele

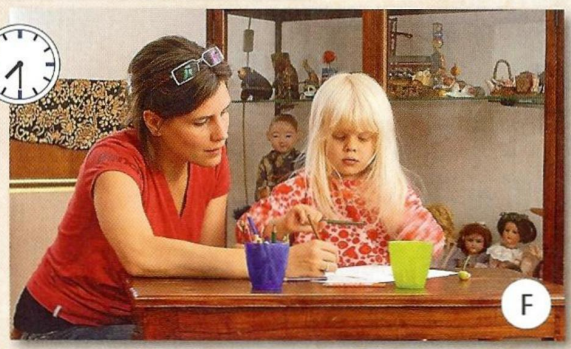
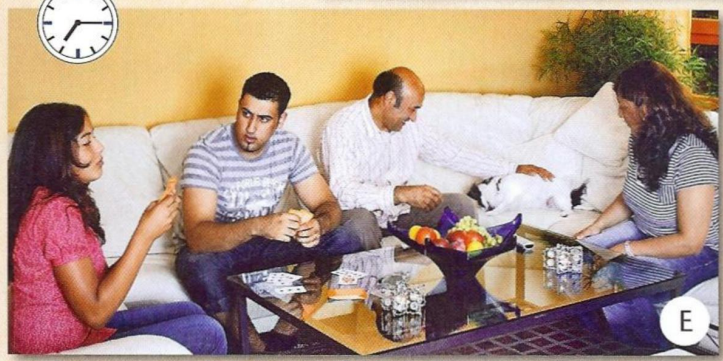
- Uhrzeiten/Tageszeiten angeben
- über den Tagesablauf sprechen
- sich verabreden

1 Ein Tag

Sehen Sie die Bilder A–F an und ordnen Sie die Sätze zu.

1. Wir frühstücken am Morgen zusammen. Um Viertel vor acht bringe ich meine Tochter Lea zur Kinderkrippe.
2. Ich trinke Kaffee und lese 20 Minuten die Zeitung. Um halb acht gehen mein Sohn und ich zur Arbeit. Er macht gerade ein Praktikum. Meine Frau geht schon um Viertel nach sieben weg. Meine Tochter hat um acht Uhr Schule.
3. Ich arbeite zu Hause. Ich stehe um neun Uhr auf. Ab zehn Uhr sitze ich am Computer.
4. Nach dem Abendessen spielen wir Karten oder reden ein bisschen und sehen fern.
5. Abends arbeite ich oft bis halb elf. Mein Abendessen bringt der Pizza-Service.
6. Ich bin Deutschlehrerin und arbeite von 9 bis 16 Uhr. Abends spiele ich noch ein bisschen mit Lea.

abends



2 Wie spät ist es?

© 1.37

a Hören Sie die Dialoge. Was ist richtig?

Dialog 1: Es ist

- halb acht.
- fünf vor acht.
- Viertel vor acht.

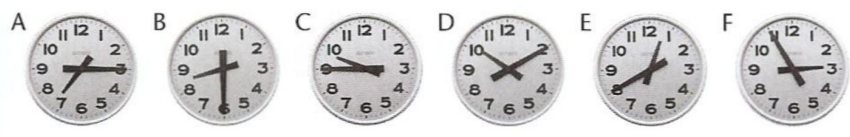
Dialog 2: Es ist

- Viertel nach sechs.
- halb sieben.
- Viertel nach sieben.

Dialog 3: Es ist

- zehn.
- zehn nach zehn.
- Viertel nach zehn.

b Fragen und antworten Sie. Raten Sie die Uhr.



Wie viel Uhr ist es?
 Es ist Viertel vor zehn.
 Das ist Uhr C.

3 Von morgens bis abends
a Ordnen Sie die Bilder A–F den Sätzen 1–6 zu.



1. A Walter Baier steht jeden Morgen um sechs Uhr auf. Er duscht zehn Minuten.
2. ___ Er isst um Viertel vor sieben zu Abend und dann sieht er fern.
3. ___ Nach der Arbeit kauft er ein. Er ist um Viertel nach fünf zu Hause.
4. ___ Um halb acht fängt die Arbeit an. Er arbeitet jeden Tag acht Stunden.
5. ___ Von zwölf Uhr bis halb eins macht er Mittagspause.
6. ___ Er frühstückt von Viertel nach sechs bis Viertel vor sieben und liest die Zeitung.

b Und Sie? – Schreiben Sie 1–6 neu.

1. Ich stehe jeden Morgen um ... auf. Ich frühstücke von ...

4 Verbformen
a Notieren Sie die Verben in 3a und die Infinitive.

steht ... auf aufstehen

aufstehen – auf~~u~~stehen
Sie steht ... auf.
einkaufen – ein~~u~~kaufen
Sie kauft ein.

b Trennbare Verben – Schreiben Sie die Sätze.

1. ich / aufstehen / jeden Morgen / um sechs Uhr
2. der Unterricht / anfangen / jeden Tag / um 9 Uhr
3. nach der Arbeit / ich / immer / einkaufen
4. wann / der Supermarkt / aufmachen / ?

Ich stehe jeden Morgen ...
...

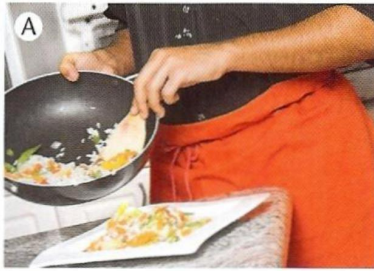
5 Aussprache: Wortakzent und Rhythmus

© 1.38 Hören Sie zu und sprechen Sie nach. Markieren Sie den Wortakzent.

1. • . . . aufwachen – aufstehen – einkaufen
2. . . . • Sara wacht auf. – Sara steht auf. – Herr Weiß kauft ein.
3. • Mittagspause – Kaffee trinken – Zeitung lesen
4. . . . • Sie isst Brötchen. – Er trinkt Kaffee. – Sie liest Zeitung.

6 Tages- und Uhrzeiten

a Notieren Sie je ein Beispiel. Sammeln Sie im Kurs.



A kochen



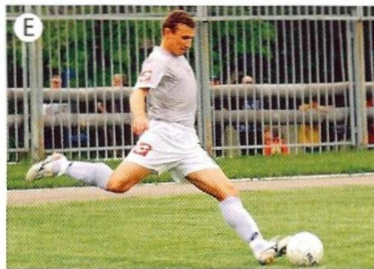
B ins Kino gehen



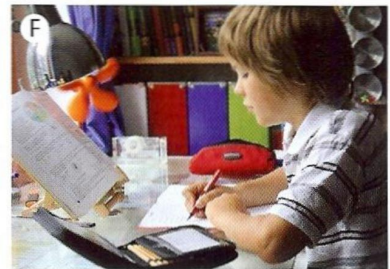
C abwaschen



D die Wohnung putzen



E Fußball spielen



F Hausaufgaben machen

Am Morgen / Morgens ... (5 bis 9 Uhr)	Am Vormittag / Vormittags ... (9 bis 12 Uhr)	Am Mittag / Mittags ... (12 bis 14 Uhr)
Am Nachmittag / Nachmittags ... (14 bis 18 Uhr)	Am Abend / Abends ... (18 bis 22 Uhr)	In der Nacht / Nachts ... (22 bis 5 Uhr)

*Morgens stehe ich auf und frühstücke.
Vormittags arbeite ich.*

b Schreiben Sie die Uhrzeiten wie im Beispiel.



- 19:45
- 20:10
- 20:30
- 20:45
- 20:50



Alltagssprache
Viertel vor acht

7 Wann ...? Wie lange ...?
Fragen und antworten Sie.

Deutschkurs A1 intensiv MO-FR 13.15-17.00	 Bäckerei MO-FR 6:15-20 Uhr SA 9-19 Uhr	MUSEUM DI-FR 9:30-20	 Metzgerei MO-FR 7:45-18:30 SA 9.00-14.00
Fernsehprogramm Mittwoch Film 20.15 Matrix 22.45 Rambo 10	BIBLIOTHEK MO-SA 9:45-19:15	Schwimmbad MO-SO 09.00-21.00	MO Montag DI Dienstag MI Mittwoch DO Donnerstag FR Freitag SA Samstag SO Sonntag

Wann beginnt ...? Wann ist ... zu Ende? der Film/Deutschkurs ... / das Theater	Am Montag/Dienstag ... Um ... (Uhr).
Wann macht ... auf/zu? das Schwimmbad/Café/Museum / der Zoo die Bibliothek/Bäckerei/Metzgerei	Um ... (Uhr).
Von wann bis wann ist ... auf?	Von ... bis ... (Uhr).
Wie lange dauert ...? Wie lange ist ... geöffnet?	... Stunden/Minuten ... Stunden/Minuten

8 Interviews im Kurs

© 1.39 a Hören Sie das Beispiel und notieren Sie die Informationen.

b Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Wann stehst du auf? Wann gehst du zur Arbeit / zum Kurs? Wann machst du Pause? Um wie viel Uhr ...?	Um ... Kurz vor/nach ...
Wie lange frühstückst du? Von wann bis wann arbeitest/lernst du? Liest du morgens die Zeitung?	Eine halbe Stunde. / Zehn Minuten. Von ... bis ... Ja, zehn Minuten. / Nein.

c Berichten Sie im Kurs.



9 Kommst du mit ...?

a Was gibt es am Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag? Sammeln Sie im Kurs.

SPORT	KINO/THEATER	MUSIK	SONSTIGES
<p>WORK OUT 35 x in Deutschland! Neu in Grünstadt! Fitness für Jung und Alt ERÖFFNUNGSFEST am Samstag BEGINN: 11 Uhr Tel. 13 03 13</p>	<p>CINEMA QUADRAT Leopoldallee 82 <i>M – Eine Stadt sucht einen Mörder</i> Spannender Krimi DO/FR – Beginn 20 Uhr Reservierung: Tel. 22 235</p>	<p>JAZZ IM METRONOM</p>  <p>Musik & Essen Freitag: Tony Stone Quartett 22 Uhr, Eintritt: 10 Euro Reservierung: Tel. 80975</p>	<p>FUSSGÄNGERZONE Kindertag mit vielen Aktivitäten Samstag, Beginn 11:30 Uhr</p>
<p>BOWLING 3. Grünstädter Turnier (für alle!) Sonntag 10–16 Uhr Sporthalle Waldstadion</p>	<p>CINEMA QUADRAT <i>„Fußballadies“</i> Kultfilm von R. Rosner über die Frauen-Weltmeisterschaft SA/SO: 11 Uhr</p>	<p>ROCK IM PARK</p> <p>TokStok auf Tour</p> <p>Donnerstag Beginn: 20 Uhr (Ende gegen 22 Uhr)</p>	<p>FLOHMARKT (Schillerplatz)</p>  <p>Samstag ab 9 Uhr (Ende 13 Uhr)</p>
<p>FUSSBALL Sportclub Grünstadt – FC Nussloch Sonntag 18.30, Waldstadion</p>	 <p>THEATER AM BERLINER PLATZ <i>„Das Sams“</i> Für Kinder und Eltern FR–SO, Beginn 17 Uhr Eintritt: Erwachsene 10 €, Kinder 4 €</p>	<p>DJ TOTO im Metronom Indie, Reggae, Hip-Hop Freitag ab 22 Uhr</p> 	<p>GOTTESDIENST Sonntag: Kath. Messe 8 u. 10 Uhr Ev. Gottesdienst 10 Uhr</p>
<p>SCHWIMMBAD Schwimmkurse für Anfänger SA + SO von 9–11 Uhr</p> 			<p>STADTRUNDFAHRT</p>  <p>Mit dem Fahrrad durch Grünstadt Treffpunkt: Rathaus Samstag, 11 Uhr (Dauer ca. 2 1/2 Stunden)</p>

© 1.40

b Sie hören drei Dialoge. Was machen die Leute? Notieren Sie die Dialognummer.

___ Bowling/Fußball ___ Jazz ___ Konzert

c Üben Sie den Dialog.

- Minakova. ▾
- Ja. ▾
- Hallo, Peter! ▾
- TokStok? Das ist ja super. ▾
- Ja, klar. ▾ Was kostet die Karte? ▾
- Olga? ▾
- Hallo, Olga, hier spricht Peter. ▾
- Olga, am Donnerstag spielt TokStok. ▾ Hast du Zeit? ▾
- Kommst du mit? ▾
- Ich lade dich ein. ▾ Danach gehen wir ... ▾

d Machen Sie Verabredungen.

Hast du morgen Mittag/Abend/... Zeit? Hast du am Freitag/Samstag/ ... Zeit?	Ja, klar. / Vielleicht. / Leider nein. Am ... kann ich nicht.
Kommst du morgen / am Freitag / ... mit ins Kino/Schwimmbad? in den Zoo/Zirkus/Park/Biergarten? zum Bowling/Stadtfest/...?	Gerne. Nein, dazu habe ich keine Lust.
Um wie viel Uhr? Wann beginnt ...? Wann ist ... zu Ende?	Um beginnt um ... Uhr. ... ist um/gegen ... Uhr zu Ende.

10 Das Handy

a Sehen Sie die Bilder an. Welche Bilder passen zu Text A und welche zu Text B?



LUKAS BUCHER
Informatiker

Goethestraße 13
90491 Nürnberg

A Die Arbeitswoche von Lukas Bucher

- 1 Von Montag bis Freitag klingelt das Handy von Lukas Bucher um zehn nach sieben. Er macht das Radio an und geht duschen.
- 2 Um Viertel vor acht geht er in die Bäckerei an der Ecke. Er trinkt Kaffee, isst ein Brötchen und liest die Zeitung.
- 3 Um Viertel nach acht kommt der Bus Nr. 54 und Lukas fährt zur Firma. Um neun Uhr beginnt sein Arbeitstag.
- 4 Von 13 Uhr bis 13 Uhr 30 macht er Mittagspause. Er geht in die Kantine. Dann arbeitet er bis halb sechs.
- 5 Um halb sieben kommt Lukas nach Hause. Er macht den Fernseher an und macht das Abendessen. Um Viertel nach zehn sieht er die Nachrichten und dann geht er ins Bett.
- 6 Von Montag bis Freitag ist er allein. Er sieht seine Freundin nur am Wochenende. Sie telefonieren aber jeden Abend! Immer um halb elf! Er liegt im Bett, sie telefonieren und dann träumt Lukas Bucher von Samira.

B Gestern war alles anders. Lukas Bucher erzählt:

- 1 „Gestern hat mein Handy nicht geklingelt! Ich bin um halb acht aufgewacht. Ich bin ins Bad gegangen. Ich habe das Radio nicht angemacht. Ich habe geduscht. Das Wasser war kalt!
- 2 Um acht bin ich zur Bäckerei gegangen. An der Tür war ein Zettel: „Geschlossen wegen Krankheit“.
- 3 Der Bus war auch weg! Ich habe eine halbe Stunde gewartet und bin um halb zehn zur Arbeit gekommen.
- 4 Ich bin nicht in die Kantine gegangen. Ich hatte keine Lust mehr. Um vier habe ich den Computer ausgemacht. Da hat der Chef angerufen. Er hatte „nur eine Frage ...“.
- 5 Das hat drei Stunden gedauert und ich bin um halb acht Uhr nach Hause gekommen.
- 6 Ich habe bis elf auf den Anruf von Samira gewartet. Dann habe ich sie angerufen, aber das Handy war aus. Ich bin ins Bett gegangen. Um ein Uhr bin ich eingeschlafen und habe von Handys, Chefs und Samira geträumt.“



b Wo steht das: A oder B? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|---|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Das Handy von Lukas klingelt. | 6. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Lukas geht in die Kantine. |
| 2. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Das Handy von Lukas klingelt nicht. | 7. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Lukas geht nicht in die Kantine. |
| 3. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Lukas frühstückt in der Bäckerei. | 8. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Lukas spricht mit dem Chef. |
| 4. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Die Bäckerei ist zu. | 9. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Lukas telefoniert mit Samira. |
| 5. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Der Bus ist weg. | 10. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Samira ruft nicht an. |

c Samira ruft nicht an. Was ist los? Sammeln Sie im Kurs.

11 Gestern ... – Vergangenheitsformen

a An diesen Verbformen erkennen Sie die Vergangenheit.

Das ist jetzt/heute ...

Das war gestern / letzte Woche ...

Das Handy klingelt.

Gestern **hat** mein Handy nicht **geklingelt**.

klingeln

Ich wache auf.

Ich **bin** erst um halb acht **aufgewacht**.

aufwachen

Ich gehe ins Bad.

Ich **bin** ins Bad **gegangen**.

gehen

Es ist acht.

Es **war** schon nach acht.

sein

Ich habe keine Lust.

Ich **hatte** keine Lust.

haben

b Markieren Sie die Vergangenheitsformen im Text B. Wie heißen die Infinitive?

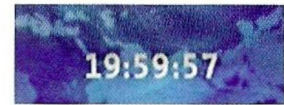
Ich **habe geduscht**.

duschen

Auf einen Blick

Im Alltag

1 Wie spät ist es?



Es ist ...



8 Uhr.	20 Uhr.
8 Uhr 10.	20 Uhr 10.
8 Uhr 20.	20 Uhr 20.
8 Uhr 35.	20 Uhr 35.
8 Uhr 50.	20 Uhr 50.

Wie spät ist es?

Es ist kurz vor halb neun.

Wann kommst du nach Hause?

Um acht.



2 Hast du ... Zeit?

Fragen

Hast du heute Zeit?
 Hast du heute Morgen / heute Mittag / ... Zeit?
 Haben Sie morgen Zeit?
 Haben Sie am Freitag / am Freitagabend Zeit?
 Wann beginnt der Kurs?
 Wann fängt das Kino an?
 Um wie viel Uhr kommst du?
 Wann ist das Konzert zu Ende?
 Wie lange dauert das Konzert?

Antworten

Ja.
 Vielleicht. Warum?
 Leider nein.
 Ja, Freitag passt gut.
 Um 16 Uhr.
 Um 20 Uhr 15.
 Kurz vor/nach zwei.
 Gegen elf.
 Zwei Stunden.

3 Tageszeiten und Wochentage

am Morgen / morgens • am Vormittag / vormittags • am Mittag / mittags •
 am Nachmittag / nachmittags • am Abend / abends • in der Nacht / nachts

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18.00 Schwimmen						

am Montag / am Dienstag / am Mittwoch ...

Ich gehe am Montag schwimmen.

Am Mittwoch habe ich Zeit.

Grammatik

1 Trennbare Verben und Satzklammer

Position 1	Position 2: Verb		Satzende	
Wann	wachst	du	auf?	aufwachen
Ich	wache	immer um sechs	auf.	
Um Viertel nach sechs	stehe	ich	auf.	aufstehen
Dann	mache	ich das Radio	an.	anmachen
Wann	fängt	dein Deutschkurs	an?	anfängen
Um neun	fängt	mein Deutschkurs	an.	

Satzklammer

Diese trennbaren Verben kennen Sie schon: anfangen, ankreuzen, anmachen, aufstehen, aufwachen, mitkommen

Kommst du heute mit ins Kino? Bei *mitkommen* steht oft noch eine Information nach dem „mit“.

2 Zeitangaben im Satz

Position 1	Position 2: Verb	
Am Montag	habe	ich keine Zeit.
Ich	habe	am Montag keine Zeit.
Um Viertel nach sechs	stehe	ich auf.
Ich	stehe	um Viertel nach sechs auf.

Aussprache

1 Trennbare Verben und Betonung

Der Wortakzent ist immer auf dem 1. Wortteil.

- aufmachen •••••••••• • Der Supermarkt macht um acht auf.
- aufstehen •••••••••• • Ich stehe um fünf Uhr auf.
- einkaufen •••••••••• • Herr Kakar kauft ein.

2 Wortakzent

einfache Wörter / trennbare Verben	nicht trennbare Verben	Endung -ieren	Endungen -ion / -ei
•••	•••	•••	•••
<u>h</u> ören	ver <u>kau</u> fen	telef <u>on</u> ieren	Inform <u>ation</u>
<u>N</u> ame	ents <u>schu</u> ldigen	funktio <u>n</u> ieren	Millio <u>n</u>
<u>auf</u> stehen			Bäckere <u>i</u>
<u>ein</u> kaufen			